

Zu TOP 1: Arbeit des Kinderschutzbundes im Stadtteil Osterholz. Hier: Unterbringung in der Räumlichkeit des Jugendtreffs Blockdiek

Herr Kepinski überreicht eine Kopie der Pressemitteilung des Deutschen Kinderhilfswerkes. Insoweit ist die Einladung unrichtig. Es muss heißen statt Kinderschutzbund Kinderhilfswerk. Der Jugendtreff Blockdiek ist künftig lediglich Kontaktstelle wie eine weitere in Bremen (dies ist der Verein Spiellandschaft). Das Deutsche Kinderhilfswerk ist ein eingetragener Verein und besteht seit 1972. Die Hauptgeschäftsstelle war zunächst in München und ist dann nach Berlin gezogen. Im Wesentlichen finanziert sich das Kinderhilfswerk über private Spenden. Bereits seit 2011 hat der Jugendtreff Blockdiek Kinderprojekte, z. B. für gesundes Kochen, gemacht und dort auch Mittel über das Deutsche Kinderhilfswerk bekommen. Als Kontaktstelle werden entsprechende Flyer von Projekten ausgelegt. Auch wurde in Aussicht gestellt, mehr Geld für den Jugendtreff zu erhalten. Die Frage der Kontaktstelle ist mit dem Vorstand des Landessportbundes abgestimmt. Es gibt eine entsprechende Vereinbarung des Landessportbundes mit dem Deutschen Kinderhilfswerk, die kündbar ist.

Zu TOP 2: Fragen und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten (in Bezug auf die Themenbereiche Soziales, Jugend, Nachbesserung, WIN, LOS und Soziale Stadt)

Frau Pfeiffer bittet darum, dass das Ortsamt noch einmal Kontakt aufnimmt (evtl. Herr Schlodtmann). Sie kann die Anlagen zu den E-Mails nicht öffnen.

Zu TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16.12.2014

Das Protokoll der Sitzung vom 16.12.2014 wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 4: Sachstand hinsichtlich der geplanten Aufgabe des Gemeindegrundstücks der Trinitatisgemeinde an der Graubündener Straße sowie erste Ideen für eine Nachnutzung

Herr Schlüter gibt im Wesentlichen den Inhalt des Gesprächs im Ortsamt mit Herrn Dr. Noltenius (Kirchenkanzlei), Herrn Künzel (Bremer Heimstiftung), Herrn Schumann (Gewoba), Herrn Haase (Beiratssprecher) sowie einer Bauträgerstiftung in Bremen wieder. Herr Künzel hat darum gebeten, dass bis März noch Gespräche vertraulich mit der Kirchenkanzlei und der Bremer Heimstiftung stattfinden, ob die Bremer Heimstiftung gemeinsam mit dem Bauträger das Grundstück an der Graubündener Straße käuflich erwerben kann. Herr Dr. Noltenius hatte angedeutet, dass eine Lösung für das Grundstück bis Mitte des Jahres gefunden werden muss. Ansonsten gibt es Pläne, das Grundstück zu veräußern. Hinsichtlich einer Moderation und einer Bürgerbeteiligung hatte die Kirchenkanzlei darum gebeten, dies erst dann zu machen, wenn klar ist, dass ein neuer Eigentümer gefunden wird.

Frau Vetter und weitere Ausschussmitglieder wünschen sich eine breite Bürgerbeteiligung.

Herr Schlüter macht noch einmal deutlich, dass tatsächlich eine solche Bürgerbeteiligung erst dann Sinn macht, wenn der neue Eigentümer gefunden ist. Zudem macht er auch deutlich, dass für die Bremer Heimstiftung wichtig ist, dass es eine Zusage vom Sozialressort gibt hinsichtlich einer künftigen Kita. Welcher Träger für die Kita gefunden wird, kann noch nicht gesagt werden. Herr Künzel regt an, dass als künftiger Kita-Träger auch das sog. Familienbündnis mit diskutiert wird. Das Familienbündnis ist eine Gesellschaft zwischen der Sparkasse in Bremen und der Bremer Heimstiftung. Bremen weit werden schon einige Einrichtungen vom Familienbündnis geführt.

Frau Vetter bittet darum, dass das Sozialressort bzw. Sozialzentrum für die Zwischenzeit dringend einen Kita-Standort sucht, möglichst in der Nähe, z. B. auf dem Gelände der Grundschule Ellenerbrokweg. Herr Tasan deutet an, dass die Schulleiterin, Frau Weiß, einer solchen Idee positiv gegenüber steht.

Das Ortsamt wird gebeten, Kontakt zum Sozialzentrum Hemelingen/Osterholz in dieser Frage aufzunehmen, um die Zwischenlösung der Kita zeitnah anzugehen.

Die Hans-Wendt-Stiftung arbeitet bereits mit der Schule im Bereich Integrierte Heilpäd. Erziehung (IHTE) zusammen.

Zu TOP 5: Vorstellung der Projektideen (Anträge) 2015 des Quartierforums Blockdiek durch Herrn Kunold

Herr Kunold diskutiert anhand seiner Übersicht „Projektplanung Blockdiek – WIN sowie QBZ“, die allen Ausschussmitgliedern vorliegt, die zur Verfügung stehenden Mittel in Blockdiek. Der Gesamtbetrag von 35.000,- € soll gem. Anlage verteilt werden. Sowohl die Vergabe der Mittel 2015 als auch die Übersicht der Projektplanung 2015 werden vom Ausschuss zustimmend zur Kenntnis genommen. Anschließend erläutert Herr Kunold noch die verschiedensten Aufgaben und Kurse, die vom QBZ Blockdiek durchgeführt werden sollen. Der Ausschuss bedankt sich für die Arbeit von Herrn Kunold im vergangenen Jahr.

Anschließend wird der TOP 7 „Mitteilungen des Ortsamtes“ vorgezogen.

Zu TOP 7: Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Schlüter fragt, ob es hinsichtlich des Beschlusses des Beirates vom 29.1.2015 „Geförderte Beschäftigung mit Sozialraumbezug absichern“ Änderungswünsche gibt. Insofern werden keine Änderungswünsche genannt. Frau Hohn erinnert daran, dass über den Ortsamtsleiter in der Neujahrsrede leichte Sprache angeregt wurde. Dies müsste auch für entsprechende Anträge des Beirates gelten und bittet, dies künftig stärker zu beachten. Anschließend wird der Beschluss auch vom Ausschuss einstimmig genehmigt. Ergänzend teilt Herr Haase mit, dass man den Wortlaut eng mit dem Stadtteil Vahr abgestimmt habe.

Zu TOP 6: Vorstellung der Machbarkeitsstudie zum Cafe Abseits

Herr Schlüter begrüßt neben den Eingeladenen auch die Mitarbeiter von der Comeback GmbH Frau Karstens sowie Herrn Hanselmann. Er entschuldigt, dass hinsichtlich der Machbarkeitsstudie der Träger nicht eingeladen wurde. Er entschuldigt gleichzeitig Frau Siegel, die Herrn Regent gebeten hat, sie zu vertreten.

Wegen des Inhalts wird im Wesentlichen auf die schriftlich vorliegende Machbarkeitsstudie von Herrn Pot d'Or verwiesen.

Aus der Bevölkerung wird mitgeteilt, dass auch die Nachtwanderer in Osterholz unterwegs sind und in Fragen der Jugendlichen unterstützend tätig werden.

Wichtige Ergebnisse der Untersuchung sind folgende:

93% der Besucher des Cafe Abseits sind mit der Räumlichkeit des niedrigschwelligen Angebots in Tenever einverstanden. Fast alle Besucher sind mit der guten Arbeit, insbesondere von Eva Karstens, sehr einverstanden. Als Fazit ist es wichtig, dass nach 10 Jahren Provisorium des Cafe Abseits 2 Stellen fest finanziert werden. Insbesondere in Zeiten von Urlaub und Krankheit ist die Arbeit mit dem derzeitigen Personalstand nicht zu realisieren. Daher soll angestrebt werden, dass eine Stelle über das Sozialressort und eine Stelle über das Gesundheitsressort finanziert werden.

Herr Pot d'Or teilt noch einmal mit, dass es auch in Tenever eine Vielzahl von Bewohnern gibt, die über die jahrzehntelange Arbeitslosigkeit auch weitere Probleme mitbringen, wie Spielsucht, Drogensucht, Alkoholsucht, aber auch psychische Probleme und daraus folgend kaum sozialer Kontakt mit anderen. Daher ist ein solch niederschwelliges Angebot in Tenever ganz wichtig.

Über Herrn Schlüter, aber auch über die Quartiersmanager wird angeregt, dass das Cafe Abseits nach einer festen Förderung auch mobiler wird. Beispielsweise wäre eine aufsuchende Arbeit im Bereich des Schweizer Viertels (Marktplatz), aber auch in Tenever und Blockdiek sehr hilfreich. Dies ist jedoch nur mit ausreichend Personal möglich.

Herr Regent bietet für das Sozialressort folgendes Vorgehen an. Da im Vorfeld keinerlei Zusagen gemacht werden konnten, soll Frau Siegel über das Sozialressort gebeten werden, einen Gesprächstermin mit den Ressorts Soziales, Gesundheit und Ortsamt zu verabreden. Dort soll versucht werden, eine Stellenfinanzierung zu erreichen.

Herr Hermening erinnert daran, dass über § 67 SGB auch über Projekte, die sich mit Wohnungslosigkeit Bedrohten beschäftigen, eine Anspruchsgrundlage einer Finanzierung vorhanden ist, durch die beispielsweise auch die Innere Mission in Bremen eine Finanzierung erfährt.

Herr Hanselmann und Frau Karstens teilen mit, dass derzeit die 7 Plätze vom Jobcenter auf 6 Plätze für Teilnehmer Vollzeit reduziert worden sind. Die Stelle von Frau Karstens ist lediglich 30 Stunden im Cafe Abseits.

Herr Pot d'Or regt an, dass, ähnlich wie in der Innenstadt, ein Förderverein für das Cafe Abseits gegründet werden sollte.

Frau Vetter erinnert daran, dass die Struktur in der Innenstadt anders als in Osterholz ist. Sie befürchtet, dass es keine Mitglieder gibt, die bereit sind, in einem Förderverein mitzuwirken.

Herr Pot d'Or bedankt sich für die Unterstützung über den Beirat, aber auch über das Ortsamt sowie die Quartiersmanager. Er sieht aufgrund des Konzeptes durchaus Chancen, dass 2 Stellen fest eingerichtet werden.

Zu TOP 8: Verschiedenes

Herr Hermening erinnert an ein Gespräch, das derzeit mit den Bewohnern der Neuwieder Straße 1 und 3 stattfindet. Die Interessenlagen sind unterschiedlich. Bei diesen Gesprächen ist auch Herr Barloschky behilflich.

Als Termin für die nächste Ausschusssitzung ist zunächst Dienstag, 17. März 2015 verabredet. Frau Hohn teilt mit, dass sie im März urlaubsbedingt nicht teilnehmen kann. Sie wird gebeten, eine Vertreterin/einen Vertreter zu entsenden.

Bremen, 9. Februar 2015

gez. Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung/Protokollführer)

gez. Anne Vetter
(Ausschusssprecherin)